

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	37. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	25. April 2017, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

8.

**Punkt 7 der Tagesordnung: KEG Karlsruhe Event GmbH: Neufassung Gesellschaftsvertrag (Erhöhung Stammkapital und Umstellung Geschäftsjahr auf Kalenderjahr)**

**Vorlage: 2017/0167**

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – der Erhöhung des Stammkapitalanteils der Stadt Karlsruhe an der KEG Karlsruhe Event GmbH von 75.000 € um 400.000 € auf 475.000 € zu.
2. Der Gemeinderat genehmigt die für die Stammkapitalerhöhung in 2017 notwendig werdende außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 400.000 € für PSP-Element 7.200012.730.008 (Vermögenserwerb Beteiligungen). Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei PSP-Element 1.200.61.10.01.31.11.
3. Der Gemeinderat beschließt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – die als Anlage beigefügte Neufassung des Gesellschaftsvertrages der KEG Karlsruhe Event GmbH. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass Anpassungen des Gesellschaftsvertrages nicht grundsätzlicher Art noch vorgenommen werden können.
4. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die zur Umsetzung seiner Beschlüsse erforderlichen Erklärungen abzugeben.
5. Der Gemeinderat genehmigt die zur Abdeckung des im Rumpfgeschäftsjahr 2017 anfallenden Zuschussbedarfes haushaltstechnisch notwendige überplanmäßige Aufwendung (voraussichtlich 272.480 €) für PSP-Element 1.200.57.50.03. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei PSP-Element 1.200.61.10.01.31.11.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei 34 Ja-Stimmen und 13 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 7 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung in der Gemeinderätlichen Kommission KEG und im Hauptausschuss:

Es ist ausreichend vorberaten nach meiner Einschätzung.

**Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE):** Wir werden uns enthalten. Das möchte ich gerne begründen. KEG resultiert aus einer Aufspaltung von Messe und Stadtmarketing in letzten Endes vier Gesellschaften. Uns wurde damals zugesagt, dass das mit relativ geringen Mehrkosten einhergeht, etwa 360.000 Euro im Jahr habe ich in Erinnerung. Es ist jetzt doch deutlich mehr. U. a. deswegen haben wir immer wieder darauf gedrängt, dass über diese Gesellschaftsstrukturen wieder nachgedacht wird und es zu einer Verschlan-  
kung oder Zusammenlegung von Gesellschaften kommt. Wir wollen jeden Schritt, der dahin geht, den derzeitigen Zustand zu manifestieren, letzten Endes nicht unterstützen. Aber wir sehen durchaus, dass es hier um eine notwendige Grundlage der Geschäftsfähigkeit geht, diesen Antrag mitzugehen. Deswegen werden wir uns heute enthalten. Enthalten nicht, um damit auszudrücken, wir haben keine Meinung, sondern wir wollen die Struktur nicht, weil wir finden, dass gerade in Zuge der Haushaltskonsolidierung tatsächlich eine Aufgaben- und Strukturkritik diesem Gemeinderat in jedem Punkt gut stände. Deswegen werden wir uns heute so verhalten.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Vielen Dank, Frau Dr. Leidig. Auch wir von der AfD teilen Ihre Argumentation. Wir sind auch mit diesen Strukturen nicht einverstanden und werden uns ebenfalls enthalten.

**Der Vorsitzende:** Zwei Ergänzungen von meiner Seite: Zum einen für die Öffentlichkeit: Es gibt einen Arbeitskreis, der sich mit der Veränderung der Struktur dieser verschiedenen Gesellschaften beschäftigt. In diesem Arbeitskreis gibt es kein Votum dafür, diese ganzen Gesellschaften wieder zusammenzuwerfen. Auch die KEG ist aus meiner Sicht in diesem Arbeitskreis niemals als eigenständige GmbH bisher in Frage gestellt worden.

Zweite Bemerkung: Die Darstellung, Frau Stadträtin Dr. Leidig, ist nicht ganz korrekt. Wir haben die KEG nicht geschaffen, indem wir etwas abgespaltet haben, sondern wir haben die Fest GmbH erweitert um zusätzliche Aufgabenstellungen und entsprechend etwas aufgemotzt. Das andere war KTG und KMK. Das haben wir aufgespaltet in eine eigenständige KTG. Aber hier hat die KEG nichts mit dem Stadtmarketing und auch nichts mit der Aufspaltung von KMK in KTG und KMK zu tun. Nur der Vollständigkeit halber.

Dann kommen wir zur Abstimmung. – Das ist eine übergroße Mehrheit.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten  
15. Mai 2017